

VaLoo

Jahresbericht 2023

Jahresbericht VaLoo 2023



VaLoo, das Netzwerk für kreislauffähige Sanitärsysteme Schweiz, wurde am 19. November 2021, dem World Toilet Day, gegründet. VaLoo vereint engagierte Akteur:innen, die zusammenarbeiten, um die Umsetzung von ressourcenorientierten Sanitärsystemen in der Schweiz zu fördern.

Inhalt

Vorwort	3
Mitglieder und Engagement	4
Zusammenkommen	4
Vorstand	5
Geschäftsstelle	5
Arbeitsgruppen	6
Internationales Netzwerktreffen	7
Workshop	8
Impact-Projekte	9
Impact-Projekt 1	10
Impact-Projekt 2	10
Impact-Projekt 3	10
Politik	11
Öffentlichkeitsarbeit	12
Wanderausstellung	13
Finanzbericht	14
Ausblick	15

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe interessierte Leser:innen

Bald 100 Mitglieder und Partner:innen sind Teil von VaLoo. Unser Netzwerk wächst nicht nur stetig in Zahlen, sondern gewinnt auch an Sichtbarkeit. Sei es in Zeitungsberichten (S. 12), im Parlament, im Kino mit dem Dokfilm «Holy Shit» oder in Ausstellungen (z.B. aktuell im Gewerbemuseum Winterthur), immer mehr Menschen befassen sich mit der Dringlichkeit, unser Sanitärsystem kreislauffähig umzubauen. Bald wird auch noch die VaLoo Wanderausstellung (S. 13) das Thema weiter unter die Leute bringen. Wir haben schon viel erreicht in der kurzen Zeit, aber – keine Angst – die Arbeit wird uns nicht ausgehen.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Partner:innen und Unterstützer:innen, die dies in den zwei Jahren seit der Gründung VaLoos möglich gemacht haben. Dabei sehr wichtig waren und sind die unterschiedlichsten Hintergründe und Kontakte und wiederum weitere Netzwerke, die unsere Mitglieder mitbringen. Sehr eindrücklich haben wir dies am internationalen Netzwerktreffen «Connect the Networks» (S. 7) im November 2023 in Zürich erlebt. Gleichzeitig haben wir weiterhin auch wichtige Sektoren, die in unserem Netzwerk untervertreten sind, wie zum Beispiel die Landwirtschaft. Jetzt müssen wir unbedingt das Netzwerk strategisch weiterknüpfen, damit wir die Kreisläufe möglichst komplett schliessen können.

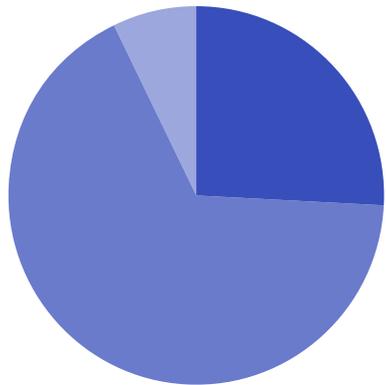
Wir freuen uns, Sie alle an der Mitgliederversammlung am 12. April in Bern zu sehen und weiter für die Sanitärwende zusammenzuwirken. Natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie neue Mitglieder oder Interessierte mit an die Besichtigungen, Arbeitsgruppentreffen und Mitgliederversammlung bringen und so unser Netzwerk weiterspinnen!

Bastian Etter für den Vorstand

Wir freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen, die Sie uns gerne unter info@va-loo.ch mitteilen dürfen.

Mitglieder und Engagement

Co-Creation und die damit verbundene Freiwilligenarbeit sind ein Herzstück von VaLoo. Im Jahr 2023 haben engagierte Mitglieder rund 1200 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Dieser Einsatz war entscheidend für den Erfolg und die Realisierung zahlreicher Projekte. Neben diesen wertvollen Stunden, dürfen wir auch auf eine breitaufgestellte Expertise zählen, die in unserem Netzwerk vorhanden ist. Diese wächst stetig, nicht zu Letzt auch durch Neuzugänge. 2023 konnten wir 23 neue Mitglieder gewinnen. Neu setzt sich VaLoo so zusammen:



Mitgliedersegmente

- 22 Wohnen & Leben (+ 14)
- 57 Sammeln & Aufbereiten (+ 5)
- 6 Wiederverwerten & Produzieren (+ 3)



Abstimmung an der Mitgliederversammlung in Lausanne. Bild: Gina Marti

Zusammenkommen

Nach der erfolgreichen ersten Mitgliederversammlung zum World Toilet Day 2022 fand bereits im Frühling des Folgejahres die zweite statt. Im März versammelten sich 29 VaLoo-Mitglieder in Lausanne, um wegweisende Entscheidungen zu treffen. Neben anderen wichtigen Beschlüssen wurde die Charta verabschiedet. Ausserdem gab es über das Jahr verteilt verschiedene optionale Zusammenkünfte, wie etwa eine «shit-storische» Stadtführung, Arbeitsgruppentreffen vor Ort oder einen netzwerkübergreifenden Kongress im November.

Text: Gina Marti



Schnee und Kälte im Berner Jura halten unseren Vorstand nicht auf. Bild: Bastian Etter

Vorstand

Neben den monatlichen Online-Treffen, in denen die laufenden Aktivitäten besprochen wurden, traf sich der Vorstand im Laufe des Jahres 2023 zu vier halbtägigen Workshops mit der Geschäftsstelle, bei denen einige wichtige Aktivitäten angegangen wurden:

- Im Januar hat VaLoo-Mitglied Michael Kropac (cewas) einen Business Model Canvas-Workshop über die finanzielle Zukunft von VaLoo durchgeführt. Hier haben wir darüber diskutiert, wo wir hinwollen und welche Aktivitäten uns dort hin führen können. Diese Diskussionen wurden über das Jahr fortgesetzt.
- Unser Organisationsentwicklungscoach Nathalie Schneider hat uns beim Schaffen einer agilen Arbeitsumgebung für VaLoo angeleitet. Neue Strukturen in Form von strategischen Gruppen (Kreise genannt) wurden neben persönlichen Rollen und Verantwortlichkeiten definiert, um eine gesunde und nachhaltige interne Arbeitsgemeinschaft sicher zu stellen.

Der Vorstand besuchte gemeinsam auch verschiedene dezentrale Aufbereitungsanlagen: Einen Wurmfilter und einen Pflanzenfilter im Berner Jura sowie eine Trockentoilette in einem Co-Working Space in Lenzburg. Das Ende des Jahres wurde bei einem Weihnachtsessen gefeiert, bei dem alle ihr Glas erhoben, um auf die Errungenschaften von VaLoo im Jahr 2023 anzustossen.

Text: Kayla Coppens

Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle hat sich 2023 vergrößert. Neu steht ein vierköpfiges Team mit einem Gesamtpensum von 210 Stellenprozent hinter unserem Netzwerk. Mit Till-Baptiste Römmelt konnten wir einen Event-Manager für unsere kommende Wanderausstellung gewinnen, der vor Ideen und Tatendrang nur so sprudelt. Andri Heidler ist weiterhin für die Politikarbeit wie auch das Fundraising zuständig, Louise Carpentier für die Koordination und Gina Marti für die Kommunikation.

Text: Gina Marti



Till. Bild: Lothar Schnebel

Arbeitsgruppen

In unseren Arbeitsgruppen trifft Expertise auf Engagement – sie sind grundlegend für fast alle Aktivitäten unseres Netzwerks. Auch 2023 waren die thematischen Arbeitsgruppen fleissig:

- Die AG Roadshow hat richtig Fahrt aufgenommen und eifrig an der Umsetzung unserer Wanderausstellung getüftelt.
- Die AG für internationale Zusammenarbeit hat einen unvergesslichen dreitägigen Kongress auf die Beine gestellt.
- Die AG Advocacy durfte aufs Jahresende hin die Früchte für die im Frühjahr gesäte Arbeit im Rahmen des Umweltschutzgesetzes ernten und hat weitere spannende Prozesse angestossen und begleitet.
- Die AG Knowledge und Awareness hat nach dem Livegehen der Website bereits wieder die Beine in die Hand genommen und arbeitet an Case Studies.
- Zudem wurde eine neue Arbeitsgruppe rund um das Impact-Projekt von aneco gegründet.

Mehr zu den Resultaten der Arbeitsgruppen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Text: Gina Marti



Unsere Arbeitsgruppen treffen sich zur Mitgliederversammlung vor Ort. Bild: Gina Marti

Internationales Netzwerktreffen

Die Arbeit der AG Internationale Zusammenarbeit stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Vernetzung. Im November fand nach beinahe einem ganzen Jahr Vorbereitung das erste internationale Netzwerktreffen unter dem Motto «Connect the Networks» statt. An der Eawag kamen zum ersten Mal die drei grösseren europäischen Dachverbände für ressourcenorientierte Sanitärsysteme RAE aus Frankreich, NetSan aus Deutschland und VaLoo aus der Schweiz zusammen. An vier Tagen gab es für die knapp hundert Teilnehmenden ein Programm aus Podiumsdiskussionen, Workshops und Präsentationen. Der Schwerpunkt lag dabei auf inhaltlichen Themen wie Advocacy, Knowledge Management und Outreach, aber auch zu strukturellen Themen, wie Vereinsfinanzierung konnte sich ausgetauscht werden. Zum Ausgleich konnten verschiedene Projekte an der Eawag besichtigt werden. Teilnehmende durften zudem ihre eigenen Projekte auf dem «Marktplatz» präsentieren. Nach getaner Arbeit durfte natürlich auch nicht fehlen, am Feuer zu entspannen, eine Filmvorführung zu geniessen oder sich auf der Tanzfläche sportlich zu betätigen.

Nicht nur beim Netzwerktreffen, sondern bereits bei der Vorbereitung sind viele neue Querverbindungen über die Ländergrenzen hinweg entstanden. Mit einer Kerngruppe von sieben bis zehn Mitgliedern aus Deutschland Frankreich und der Schweiz trafen wir uns anfänglich monatlich und später im zwei, bzw. einwöchentlichen Takt. Mit unseren Partnern von NetSan und RAE haben wir ausserdem weitere Fördermittel beantragt (Lush Charity Pot und Fondation pour le Progrès Humain), von denen einer erfolgreich war. Da auch VaLoo einen Teil des Events mitfinanziert hat und sehr sparsam gehaushaltet wurde, können wir einen Teil dieser Mittel nun für weitere Aktivitäten, wie bspw. Übersetzungen von Dokumenten weiternutzen.

Text: Michel Riechmann



Knapp hundert Teilnehmende kamen im November am internationalen Netzwerktreffen zusammen. Bild: Laura Baquedano.

Workshop

Am 23. Juni organisierten wir gemeinsam mit der ZHAW einen Workshop im Forschungsprojekt KREIS-Haus in Feldbach, ZH. Der Workshop zeigte anhand des KREIS-Hauses und weiteren Praxisbeispielen auf, wie mittels Ökotechnologien Wasser- und Nährstoffkreisläufe im Gebäude geschlossen werden können. Zusammen mit den acht teilnehmenden Bauherr:innen, Architekt:innen oder Planer:innen für Eigenheime besprachen wir das Potenzial von Ökotechnologien, die Qualität von aufbereitetem Wasser, Düngerprodukten und gesetzlichen Bestimmungen. Es hat uns gefreut, mit diesem Workshop zwei neue Mitglieder gewonnen zu haben.

Text: Louise Carpentier



Gemeinsam wird im KREIS-Haus am Schliessen von Kreisläufen gearbeitet.
Bild: Devi Bühler



Besuch der Baustelle in Genf. Bild: Andri Heidler

Impact-Projekte

VaLoo ermöglicht zwischen 2022 und 2024 drei Impact-Projekte, um die Zusammenarbeit mit Behörden und Entscheidungsträger:innen zu stärken und die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von ressourcenorientierten Sanitärsystemen zu verbessern.

Diese Projekte sollen zum einen die von unseren Mitgliedern identifizierten regulatorischen Herausforderungen angehen und zum anderen von unseren Mitgliedern vorangetrieben werden und dabei regulierende Akteur:innen wie Behörden oder Verbände aktiv einbeziehen. VaLoo unterstützt diese Projekte mit Arbeitsaufwand, strategischer Beratung und finanziellen Mitteln.

Ein erstes Projekt wurde bereits 2022 initiiert. Zur Mitgliederversammlung 2023 hatten wir einen Aufruf für zwei weitere Projekte lanciert. Nach der Präsentation von vier spannenden Projekten wählten die Anwesenden ihre Favoriten. Daraus wurden zwei weitere Impact-Projekte erarbeitet. Eines der Projekte, das von aneco getragen wird, konnte rasch anlaufen. Beim anderen hingegen mussten wir gemeinsam mit den Projekttragenden von RenoLoo lernen, dass sich das vorgeschlagene Projekt in einem zu frühen Stadium befindet, um die regulatorischen Herausforderungen innerhalb der begrenzten Zeit von 1,5 Jahren anzugehen. Daher wurde beschlossen, das RenoLoo-Projekt vorerst nicht weiter zu verfolgen. Im Anschluss kam es zu einer Projektausarbeitung mit dem drittplatzierten "VaLueNext" (ZHAW). Das Projekt wird 2024 starten.

Impact-Projekt 1: Kompostierung (2022–2024, Uster, Kompotoi)

Im Rahmen der Weiterführung des Impact-Projekts zur Kompostierung in Uster haben wir im Jahr 2023 unsere Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) weiter intensiviert. Schwerpunkt bildete die Umwandlung menschlicher Ausscheidungen in sichere Düngemittel und die Erörterung möglicher regulatorischer Rahmenbedingungen. Ein konstruktiver Dialog wurde zudem mit der ERFA-Grüingutgruppe der Kantone geführt, um die verschiedenen Perspektiven in die Diskussion einzubeziehen.

Die Forschungsarbeit wurde durch die ETH-Forscherin Inna Nybom vorangetrieben, die den Kompost aus dem Versuch in Uster von 2022 auf Mikroverunreinigungen untersuchte. Die vorläufigen Ergebnisse spiegeln internationale Forschungsprojekte wider und wir erwarten mit Spannung die baldige Publikation dieser Erkenntnisse (Nybom et al, in Vorbereitung). Im Jahr 2024 planen wir zusätzliche Kompostversuche, um den Datensatz weiter auszubauen. Diese werden nicht nur in Uster, sondern auch im Kanton Thurgau durchgeführt.

Impact-Projekt 2: Rechtlicher Rahmen für kreislauffähige Sanitärversorgung in städtischer Umgebung (2023–2024, Genf, aneco)

Dieses Projekt soll dazu beitragen, einen klaren rechtlichen Rahmen für kreislauffähige Sanitärversorgungssysteme in städtischen Gebieten zu schaffen. Dabei wird auf einen intensiven Dialog mit den kantonalen Behörden gesetzt, die im Juni 2023 einen Ausschuss auf Kantonsebene gebildet haben, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam den richtigen Rahmen zu schaffen. Im Projekt werden derzeit Richtlinien für die (Selbst-)Regulierung geschlossener Abwassersysteme in städtischen Gebieten entwickelt, indem eine Synthese bestehender und potenziell anwendbaren Vorschriften zusammengestellt wird. Zu den Projektpartnern gehören aneco, Équilibre, atba und la bistoquette.

Impact-Projekt 3: Empfehlungen für Richtlinien zur Grauwasserwiederverwendung (2024–2025 – Zürich, ZHAW)

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Ausarbeitung von Empfehlungen für Richtlinien zur Grauwasserwiederverwendung. Dieses findet 2024–2025 in Zürich unter der Beteiligung der ZHAW statt. Durch Interviews mit nationalen und kantonalen Behörden sollen aktuelle Hürden und mögliche Anreize für die Genehmigung von Grauwasserwiederverwendungsanlagen identifiziert werden. Daten aus bestehenden Leuchtturmprojekten in Zürich und der Schweiz werden gesammelt und mit Richtlinien im In- und Ausland verglichen. Das Projekt wird dazu beitragen, zukünftige Richtlinien für die Wiederverwendung von Grauwasser zu gestalten.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten herzlich für ihre Unterstützung und ihr Engagement bedanken, sei es bei der Ausschreibung, der Projekteingabe oder in den Impact-Projekt-Arbeitsgruppen. Wir freuen uns darauf, diese Projekte im Jahr 2024 mit möglichst grossem Einfluss fortzusetzen und regulatorische Hindernisse gemeinsam zu überwinden.

Text: Louise Carpentier & Marius Klinger



Gemeinsamer Besuch des Versuchs in Uster. Bild: Andri Heidler

Politik

2023 stand im Zentrum der Politikarbeit von VaLoo, von der Analyse zum Handeln überzugehen. Nach der Evaluation von Herausforderungen und Bedürfnissen der Mitglieder wurden Vorgehen identifiziert, wie wir ermöglichende Rahmenbedingungen für ressourcenorientierte Sanitärsysteme schaffen können.

Auf nationaler Ebene ist die politisch grösste Hürde die Zuständigkeitsfrage zwischen Wasserschutz- und Umweltschutzgesetz hinsichtlich der Ressourcenverwertung von menschlichen Ausscheidungen. Diese wurde angegangen, indem wir uns für die Aufnahme der stofflichen Verwertung von Nährstoffen aus menschlichen Ausscheidungen in das Umweltschutzgesetz (USG) eingesetzt haben. So wurde ein Workshop im Parlament organisiert, um interessierte Parlamentarier:innen über das Potenzial einer kreislauffähigen Sanitärversorgung zu informieren. Mitglieder aller Parlamentsfraktionen nahmen entweder am Workshop teil oder trafen uns bilateral. Unser Anliegen wurde in der Diskussion im Ständerat aufgenommen. Das Geschäft ist im Parlament noch nicht abgeschlossen.

Über die Gesetzgebung hinaus sind Standards und Normen ein wichtiger Mechanismus, die zu ermöglichenden Rahmenbedingungen beitragen können. Um diese anzugehen, haben wir uns 2023 an Vernehmlassungen von SIA und VSA beteiligt.

Mit unseren Mitgliedern wurden verschiedene Antworten auf SIA- und VSA-Regularien zusammengetragen und eingereicht. Beide Stellungnahmen zielen darauf ab, dass gerade in Trockenperioden Regenwasser nur spärlich verfügbar ist und gereinigtes (Grau-)Wasser Abhilfe bieten kann. Die Vernehmlassungen sind abgeschlossen, die finale Überarbeitung beider Regularien steht noch aus.

In der Überarbeitung der «SIA-2066 Freiräume nachhaltig planen bauen und pflegen» haben wir uns für ein zusätzliches Kapitel «Wasserkreislauf» eingesetzt, welches die Nutzung von gereinigtem (Grau-)Wasser für hitzemindernde Massnahmen als Ergänzung zu Regenwasser nahelegt. Im GEP-Musterpfllichtenheft des VSAs ist die Regenwasserbewirtschaftung stärker integriert worden. Auch hier wiesen wir auf das Potenzial von lokaler Wasserwiederverwertung hin. Durch die Platzierung dieser Themen erhoffen wir uns eine Sensibilisierung für einen nachhaltigeren Umgang mit Wasser.

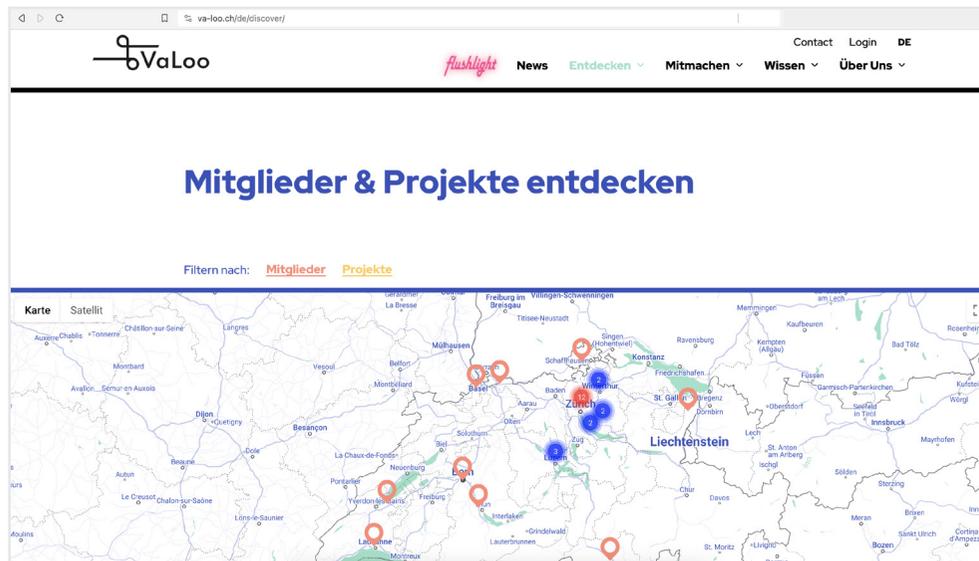
Text: Andri Heidler & Louise Carpentier



VaLoo im Parlament. Bild links: Gina Marti, Bild rechts: unbekannt

Öffentlichkeitsarbeit

Neben unseren bestehenden Kanälen wie LinkedIn, dem Newsletter und den Community Updates ging 2023 unsere Website live! In Zusammenarbeit mit einem Webdesigner und dank dem Rieseneinsatz der AG Knowledge & Awareness präsentiert sich unser Netzwerk nun im Internet. Auf fünf Unterseiten finden Sie mehr über unsere Mitglieder, den Verband und die Thematik. [Hier](#) können Sie unsere Website auf eigene Faust erkunden.



Screenshot der Mitglieder & Projekte auf der Website von VaLoo

Ressourcenorientierte Sanitärversorgung macht sich aber nicht nur auf dem Desktop gut, sondern auch auf der Leinwand: Mit «Holy Shit» ist ein neuer Dokumentarfilm erschienen, der unser Thema einem breiten Publikum zugänglich macht. Im Rahmen des Festivals «Filme für die Erde» wurden zudem Podiumsdiskussionen vor und nach dem Film organisiert, von denen das ein oder andere unserer Mitglieder Teil sein durfte.



Dorothee Spuhler an einer Filmvorführung von Filme für die Erde. Bild: Andi Schwinger

Auch die Medien haben unser Thema vermehrt aufgegriffen und fleissig über unser Netzwerk und unsere Mitglieder berichtet. Wir haben eine kleine chronologische Auswahl für Sie zusammengestellt:

- [Wir spülen jeden Tag Gold das WC runter, Migros Magazin](#)
- [Alt und neu – Abwasser, Schweiz aktuell](#)
- [Abwassersysteme neu denken, Rendez-vous SRF](#)
- [Die Toilette von morgen, Wissenschaftsmagazin SRF](#)
- [«Einmal Brünzle = drei Rüebli», Bauernzeitung](#)
- [Dünger, den wir selbst produzieren, AZ Medien](#)
- [Holy Shit, taz.de](#)
- [Auf dem Klo, Greenpeace Magazin](#)
- [Wertvolles aus dem WC, Beobachter](#)

Text: Gina Marti

Wanderausstellung

Im Sommer 2023 ging unsere Wanderausstellung (ehemals Roadshow) unter dem Projektnamen «Flushlight» in die Umsetzungsphase:

Erste Ideen wurden entwickelt, Locations gesucht und Gelder beantragt. Doch dann musste es auf einmal schnell gehen: 10 Tage, 300.000 Besucher:innen und 4m² Fläche - VaLoo bekam die Möglichkeit, an der Olma, der grössten Landwirtschaftsmesse der Schweiz, teilzunehmen. Innerhalb weniger Wochen wurde ein Exponat und Inhalte entwickelt. «1 x Brünzle = 3 Rüebli» - auf diesen Slogan hat das Roadshow-Team die Kerninhalte des Themas heruntergebrochen und mittels einer rosa Toilette, aus der die Rüebli quellen, visualisiert. Dieses Bild liess die Besucher:innen in ihrem schnellen Gang durch die Messe innehalten und regte zum Gespräch mit unseren Mitgliedern an, die den Stand betreuten. Das Exponat konnte nach der Olma im Forum Chriesbach der Eawag in Dübendorf ausgestellt werden. Als Bibliothek mit «Klolektüre» machte es während zwei Wochen auf den Anlass «Connect the Networks» und das Thema allgemein aufmerksam. Aufgrund der Erfahrungen und der positiven Rückmeldungen an beiden Anlässen wurden die bestehenden Konzeptideen für die Roadshow angepasst und das stille Örtchen im «Flushlight» weiterentwickelt – Coming soon!

Text: Till-Baptiste Römmelt



Flushlight an der Olma. Bild: Louise Carpentier

Das Jahr in Zahlen

Die Jahresrechnung für 2023 wurde von der ATO Treuhand extern revidiert.

Einkünfte: Der Migros-Pionierfonds ist die Haupteinnahmequelle für VaLoo. Weitere Einnahmen sind die Unterstützung für die Teilnahme an der Olma, sowie die Mitgliederbeiträge und Einnahmen und Spenden aus Veranstaltungen und Workshops.

Die Jahresrechnung 2023 unterliegt der Mitgliederversammlung vom April 2024.

Das Jahr in Zahlen - Finanzbericht für die Vereinsperiode 01.01.2023-31.12.2023			
Erfolgsrechnung		Bilanz	
Ertrag	CHF	Aktiven	CHF
Erträge von Stiftungen und Projekten	255.399	Umlaufvermögen	
Mitgliederbeiträge	8.725	Flüssige Mittel - ABS Bank	479.913
Spenden	1.294	Forderungen	400
Einnahmen aus Veranstaltungen und Workshops	20.609	Aktive RAP	1.090
Total Ertrag	286.027	Total Aktiven	481.403
Aufwand		Passiven	
Projektaufwand		Fremdkapital	
Veranstaltungen	16.496	kurzfristige Verbindlichkeiten	39.311
Workshops	3.820	passive Rechnungsabgrenzungen	431.067
Mitgliederprojekte, Impact Projekte, rechtliche Beratung	25.275	Total Fremdkapital	470.378
Kommunikation und Marketing	10.218	Eigenkapital	
Weiterer Aufwand Migros Pionierfonds-Projekt	2.707	Vereinsvermögen	8.094
Roadshow Aufwand und Leistungsvereinbarung	17.619	Gewinne	2.931
		Total Eigenkapital	11.025
Personalaufwand		Total Passiven	481.403
Löhne	160.830		
Sozialversicherungen	18.587		
Weiterer Personalaufwand	3.388		
Betrieblicher Aufwand			
Raummiete, Sachversicherung	4.629		
Büromaterial, Buchführung, Beratung	3.280		
Mitgliederversammlung, Vorstandstreffen	3.214		
Sonstiger Verwaltungsaufwand	0		
Informatikaufwand	1.805		
Werbeaufwand (Werbung, Reisen, Mitgliedschaften & Networking)	3.968		
Zinsen, Bankspesen	70		
Veränderung Bewertungsreserven	7.131		
Betriebsfremder Aufwand	59		
Total Aufwand	283.096		
Total Ertrag	286.027		
Total Aufwand	283.096		
Gewinn	2.931		

Ausblick

2024 stehen für VaLoo einige Veränderungen an, so läuft in der zweiten Jahreshälfte das Migros Pionierfonds-Projekt aus. Die Unterstützung ermöglichte VaLoo, die Weichen für die Zukunft zu stellen und ein starkes Netzwerk aufzubauen. Trotz Auslauf des Projekts werden wir unseren Pioniergeist nicht verlieren und unsere Bewegung für eine kreislauffähige Sanitärversorgung weiter vorantreiben.

Unsere Prioritäten im Jahr 2024:

- Fördermöglichkeiten finden, um unsere Mission weiter zu verfolgen
- Mit der Wanderausstellung «Flushlight» für unser Anliegen sensibilisieren
- Workshops durchführen, um praktisches Wissen zu vermitteln
- Die entstandenen Impact-Projekte unterstützen

Wir möchten allen danken, die uns in diesem Jahr begleitet haben und freuen uns auf ein aufregendes VaLoo-Jahr.

Wir freuen uns auf ein weiteres ereignisreiches Jahr.

Zwischen 2021 und 2024 wird VaLoo durch den Migros-Pionierfonds ermöglicht. Dieser sucht und fördert Ideen mit gesellschaftlichem Potenzial und ermöglicht Pionierprojekte, die neue Wege beschreiten und zukunftsgerichtete Lösungen erproben. Der wirkungsorientierte Förderansatz verbindet finanzielle Unterstützung mit coachingartigen Leistungen. Der Migros-Pionierfonds ist Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe und wird von Unternehmen der Migros-Gruppe mit jährlich rund 15 Millionen Franken ermöglicht.

Weitere Informationen: www.migros-pionierfonds.ch

Ermöglicht durch  **MIGROS**
Pionierfonds



Till sprayt ein Flushlight-Exponat an. Bild: Janik Schäfli

Impressum: Der Jahresbericht bzw. Tätigkeitsbericht von VaLoo, dem Netzwerk für kreislauffähige Sanitärsysteme Schweiz, geht an Mitglieder, Unterstützende und an VaLoo Interessierte. Er wird seit 2023 jeweils jährlich im Frühjahr veröffentlicht. ORGANISATION VaLoo, c/o Vuna Überlandstrasse 129 - 8600 Dübendorf - Schweiz/Suisse/Svizzera, info@va-loo.ch. TEXT Gina, Kayla, Andri, Louise, Till, Bastian REDAKTION Gina DESIGN Lukas KORREKTUR Gina ÜBERSETZUNG Gina und Olivia Bernoulli

